

Denn die Welt ist in Aufruhr. Die göttliche Wahrheit wird verdreht...

*Email einer Leserin dieser Website**

Gelobt sei Jesus Christus!

Sehr geehrter Herr Römer,

auf diesem Wege möchte ich Ihnen für Ihre Mühe die Sie täglich aufwenden, um die himmlischen Botschaften den Menschen Nahe zu bringen, danken. Ihr Blog ist nötig um Irrtümer, Irrglauben aufzudecken.

Denn die Welt ist in Aufruhr. Die göttliche Wahrheit wird verdreht - dies ist ein Machwerk Satans, der bereits einige(viele) Anhänger hat. Gott ist nicht fern dieser Welt, sondern wirkt immer. Da allerdings der Mensch von IHM den freien Willen erhalten hat, kommt es vor, dass so mancher den falschen Weg läuft.

Dazu gehört auch das Luther Jahr, dass nun begangen wird. Was bitte schön sollen katholische Christen da feiern? Umgekehrt wäre es sinnvoll! Wenn man aus Dankbarkeit und Ehrfurcht vor Gott die Wahrheit feiern würde! Soll denn der Opfertod unseres Herrn Jesus Christus umsonst gewesen sein? Die Wahrheit ist doch: dass Jesus Christus durch Sein Mensch werden, durch die Berufung Seiner Jünger, durch die Berufung Petrus zum Fels, zum Bischofsamt, die katholische Kirche gegründet hat! Wer im Laufe dieser über 2000 Jahren gegründete Kirche, das gepredigte, verbreitete Wort unseres Herrn Jesus Christus, dem Sohn Gottes, diese göttliche Wahrheit verbiegt, verleugnet, wozu auch die Sakramente gehören - und sich anderen Glaubensrichtungen zuwendete, sollte umkehren, und nicht auch noch bestärkt werden.

Die Mystikerin Katharina Emmerick sah in ihrer Vision die Verfolgung der katholischen Kirche. Zu den Verfolgern gehörten Bischöfe, Priester und Laien. Die Kirche wurde nicht nur von außen, sondern auch von innen angegriffen. Nur noch der Tabernakel stand. Dann kam die Gottesmutter. Sie stand auf dem Dach der Kirche und schützte jene Bischöfe, Priester und Laien, die unter ihrem Schutzmantel die Kirche wieder aufbauten.

Dieser Kampf gegen die katholische Kirche geht bereits über Jahrzente! Zuerst wurden Volksaltäre im Chorraum aufgestellt. Somit steht der Priester mit dem Rücken nach Osten, der aufgehenden Sonne, die für Jesus Christus steht. Alle Hochaltäre mit dem Tabernakel, die das Allerheiligste Altarssakrament beinhalten wurden nach Osten ausgerichtet. Die Priester in der katholischen Kirche zelebrieren also mit dem Rücken zum Allerheiligsten, bringen so das Opfer unseres Herrn dem himmlischen Vater, Gott dar für die Sünden der Gläubigen. Dann wurde die Handkommunion, obwohl vom Papst nicht genehmigt sondern geduldet, eingeführt. Das Resultat war die Entfernung der Kommunionbänke.

Nun wurde auch noch die Bibel umgeschrieben, die demnächst verbreitet wird. Im Anschluss daran folgen auch die Lektionare, das Wort Gottes und die Missale (Meßbücher).

Diejenigen die es umgeschrieben haben - möchten der Gemeinde eine Freude machen. Von nun an heißt es bei den Lesungen nicht mehr "*Brüder*", sondern "*Schwestern und Brüder*", so dass sich Frauen nicht mehr diskriminiert fühlen. Doch die Aussage, die betonte, ausdrücklich verwendete Anrede kommt daher: dass Jesus Gottes Sohn war und ist. In der Anrede "*Brüder*" wird die Sohnschaft aller getauften Gläubigen betont, egal ob Frau oder Mann. Ebenso wird in der neuen Übersetzung eine "*Apostelin Junias*" erwähnt. Man erklärt es damit, dass es vorher ein Übersetzungsfehler war. Doch wäre dem so gewesen, hätte der Apostel Paulus längst darauf hingewiesen. Jesus hat keine Frauen zu Aposteln berufen! Doch diese falsche Änderung führt nun bereits wieder dazu, dass manche Frauen sich berufen fühlen in der katholische Kirche das Priesteramt anzustreben.

Was haben wir Katholiken alles zugelassen? Was haben wir alles verschenkt? Und wer hat dies alles gewünscht? Es war der Feind Gottes, Satan mit seinen Anhängern!

Ich möchte allen, die Ihren Blog lesen, die Worte Jesu, die er mir ans Herz legte, immer wieder zurufen: **"Haltet fest am wahren Glauben! Betet um Umkehr für jene die den falschen Weg eingeschlagen haben! Nützt die Sakramente! Geht zur Beichte! Vergebt einander! Betet für eure Feinde! Geht ehrfürchtig und reinen Herzens zur Kommunion! Kniet nieder und empfangt mich durch die Mundkommunion! Ich bin bei euch! Übergebt mir euer Leben, eure Familie - und vertraut auf mich!"**

Wir sollen uns also nicht fürchten, sondern aufrecht und im Vertrauen auf Gott weitergehen. Wir sollen uns von Jesus führen lassen. in uns hineinhören, denn dort spricht er. Wir sollen IHN anbeten - nicht den falschen Jesus der Esoterik. Wir sollen den Aberglauben loslassen. Jede Art von falschen Lehren.

Es geht nicht darum dass wir im Hier und Jetzt glücklich sind und reich, sondern es geht um unsere Seelen.

Ich wünsche allen eine von Gott gesegnete Zeit und den Gehorsam den die Gottesmutter von uns wünscht: **" Tut, was er euch sagt".**

Gottes Segen

M... Tr...

* Anm.: Den Namen der Autorin habe ich aus Gründen des Persönlichkeitsschutzes anonymisiert,
Jochen Roemer, 25.11.2016